

Geburtstage: Wir wünschen den Jubilaren alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

April	Mai	Juni
06 Martha Berlinger	01 Guilhermine Nzenza	03 Ariel Percinic
06 Laura Arena	05 Benjamin Percinic	03. Rosane Tessaro
14 Bernhard Wenk	17 Anton Bucher	06 Peter Ehrbar
21 Therese Gaber	18 Elena Zinsli	06 Amanda Di Carmine
22 Andy Graf	19 Hannelore Reichle-Ions	09 Ruth Bossart
24 Roger Rohner (Furby)	24 Stefan von Ellerts	12. Gabriela Knechtle
26. Olinda Hürner	22 Nuria Greco	14 Mhyma Melissa Bilbao
27 Hanny Eugster	23. Ruedi Odermatt	16 Anina Zürcher
30 Jelena Wiklic	30. Olga Bollin	17 Antonio Nzenza
30 Hans Städeli		18 Marianne Grob
		28 Edith Reichle

Aus unserer Korpsfamilie

Unser lieber Kamerad Walter Bischofberger-Tobler aus dem engeren Freundeskreis wurde am 6. Februar 2022 von seinem geliebten Herrn und Heiland in die Ewige Heimat abberufen. Im Gebet denken wir für seine Familie insbesondere für Elsbeth. Gott der Herr möge sie in dieser Zeit begleiten und ihr Trost sein.

Kontakt

Stiftung Heilsarmee Schweiz
Heilsarmeekorps St. Gallen
Harfenbergstrasse 5
9000 St. Gallen

Korps

Leiterin: Lucia Erni
Tel. 071 222 69 74
korps.stgallen@heilsarmee.ch
heilsarmee.ch/st.gallen
PC: 90-7260-7
IBAN: CH51 0900 0000 9000 7260 7



Soziale Beratungsstelle

Leiter: Ruedi Odermatt
Tel. 078 612 11 62
sozial.sg@heilsarmee.ch
heilsarmee.ch/st.gallen
PC 30-416134-1
IBAN: CH57 0900 0000 3041 6134 1



UFBRUCH

**Rundbrief der Heilsarmee St. Gallen
April bis Juni 2022**



Wasser stillt den Durst

An einem Sonntagnachmittag war ich am Mühlebach. Wie herrlich fällt doch sein Wasser. Ich genoss es sehr. Was wäre unser Leben ohne Wasser! Wir werden ermahnt genug zu trinken. Wasser stillt unseren Durst nach einer langen Wanderung oder in der Sommerzeit. Gott hat es wunderbar gemacht. Wir können nur staunen über den Wasserkreislauf auf unserer Erde. Unsere Körper besteht durchschnittlich zu 70 % aus Wasser. Ohne Wasser könnten wir in der Regel nur drei Tage überleben. Ohne Wasser verdursten wir. Jesus hat auch vom Durst nach Wasser gesprochen. Doch er meinte da den geistlichen Durst. Er sagt zur Samariterin: "Wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird niemals mehr Durst haben; vielmehr wird das Wasser, das ich ihm gebe, in ihm zu einer Quelle werden, deren Wasser ins ewige Leben fließt." Jesus redet da von unserem Lebensdurst nach dem Sinn des Lebens. Möge Jesus jedem von euch dieser Lebensspender sein. (L.E.)

Unterstützung für unseren Chillout:



Fränzi Hari

«Ich bin Fränzi Hari, bin 25 Jahre und komme ursprünglich von Adelboden. Nun arbeite ich als Offizierin bei der Heilsarmee 50% in Amriswil als Jugendarbeiterin und 50% von Zürich aus als Jugendsekretärin. Deswegen bin ich jede Woche in der Ostschweiz unterwegs und versuche in den Kindern-, Teens- und Jugendprogrammen mitzumachen. Entweder bin ich einfach besuchsweise da, als Ferienvertretung oder bei

einigen Orten auch intensiver dabei. Unter anderem werde ich im nächsten Jahr auch regelmässig im Chillout St.Gallen dabei sein als Unterstützung. Ehrlicherweise bin ich jetzt einmal im Chillout gewesen, aber ich bin sehr motiviert. Es ist toll Erfahrungen mit einer Jugendgruppe zu machen. Wir haben zusammen als Gruppe ein paar spannende Ideen und ich freue mich die anderen besser kennen zu lernen und den Schwung den sie haben mitzunehmen.»

Interview mit Chillout-People



Nomi Odermatt



Celine Locher



Ronja Odermatt

Was kommt dir als erstes in den Sinn, wenn du das Wort Chillout hörst?

Nomi: Das Wort Chillout verbinde ich natürlich mit unserem Jugendtreff der Heilsarmee St. Gallen, daher denke ich an ein gemütliches Zusammensein, gute und spannende Gespräche und viel Spass.

Celine: Pizzaessen

Ronja: Eine Gruppe junger, crazy Erwachsener, die voller Ideen und Motivation sind und die die Gemeinschaft geniessen. Alle haben das Herz am richtigen Fleck, wir lachen und diskutieren auch mal kritisch miteinander. Jede*r ist willkommen.

Warum kommst du ins Chillout?

Nomi: Ich möchte die Gemeinschaft mit anderen Jugendlichen oder eher jungen Erwachsenen haben und Gottes Gegenwart feiern. Dabei dürfen spannende Gespräche über den Glauben oder über alltägliche Themen nicht fehlen. Und natürlich sollen wir auch Spass miteinander zu haben.

Celine: Andere Jugendliche treffen - Gemeinschaft mit Gleichgesinnten, die an Gott glauben.

Ronja: Ich treffe hier Freunde und kann einfach mal vom stressigen Alltag abschalten. Es sind mega coole Menschen und wir haben gemeinsam eine tolle Zeit. Und das Beste, Jesus steht im Mittelpunkt.

Was möchtest du im Chillout machen?

Nomi: Ich möchte vieles machen. Am meisten freue ich mich im Moment am meisten auf die Gestaltung der Jugendräume. Auch will ich mal einen Input halten, zusammen mit den anderen auch Heilsarmee Veranstaltungen besuchen (z. B. Update), auch aber sonstiges wie zum Beispiel gemeinsam kochen.

Celine: Spielabende, gemeinsames Kochen, Billard, Bowling, Filmabende und Gespräche über verschiedene Themen von Gott und der Welt.

Ronja: Ich freue mich darauf, die Räume neu zu gestalten. Aber vor allem möchte ich noch lauter crazy Dinge erleben, Sachen wie ein z.B. ein Homecamp, Gottesdienste gestalten, Disco Abende, Diskussionsrunden, Krimidinner und noch so viel mehr. In meinem Kopf schwirren ganz viele Ideen.

Ausserdem möchte ich das Chillout auch auf Social-Media präserter machen, damit vielleicht auch mal jemand Neues neugierig wird :-).

Was sollte das Chillout für dich sein?

Nomi: Ein Ort wo ich so sein kann wie ich bin und gute, evtl. auch mal kritische Gespräche über Gott und die Welt führen kann und in meinem Glauben und Sein wachsen kann.

Celine: Ein Ort, wo man sich wohlfühlt. Jeder ist willkommen – egal welchen Hintergrund er hat.

Ronja: Ein Ort, an dem alle jungen Menschen willkommen sind. Eine Oase wo man vom stressigen Alltag abschalten kann und gemeinsam eine geniale Zeit hat.



